Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein Nachhutzug unter Fähnrich Josef Polt und Stabsfeldwebel Josef Fasching mit der 1. Maschinengewehrabteilung sollten möglichst lange am Nordende von Bukowiec ausharren. Dem entsprach Fähnrich Polt in hervorragender Weise, indem er mit seinem tapferen Zuge beim Maierhofe Bukowiec durch zwei Tage feindliche überlegene Kräfte aufhielt und erst nachdem Umklammerung drohte, seinen Zug geschickt von Abschnitt zu Abschnitt zurückführte.

Kaltblütig tapfer löste Fasching seine Aufgabe, indem er eine Lauerstellung am Nordende von Bukowiec bezog, im geeigneten Augenblick den Feind überraschte, den folgenden feindlichen Angriffen standhielt und erst zurückging, nachdem er dem Feinde große Verluste zugefügt hatte, um wieder an anderer Stelle beim Regimente mitzuwirken.

Skizze 8 beiliegend.

Am 8. Februar, gerade als Fasching nach erfolgreicher Tätigkeit, bei der er durch die beispielgebende Tapferkeit und Umsicht seiner Chargen, Korporal Heinrich Püchler, Waffenmeister 3. tit. 1. Klasse Karl Mann und Gewehrvormeister Korporal Georg Unfried, aufopferungsvoll unterstützt wurde, dank seiner geschickten Führung mit seiner Abteilung und seinen Gewehren fast vollzählig zu seinem Bataillon zurückgekehrt war, was ihm die goldene Tapferkeitsmedaille eintrug, spielte sich auf der vom 2. Bataillon besetzten Höhe westlich von Bukowiec eine furchtbare Szene ab. Ein plötzlich einsetzendes lebhaftes Infanteriefeuer und Hurrarufe lenkten die Blicke dorthin.

Die Russen hatten, begünstigt durch Wald und Tiefenlinien, die Stellung des 2. Bataillons umgangen und überraschend von rückwärts angegriffen, so daß ihnen die Gefangennahme fast des ganzen 2. Bataillons gelungen war. Bei der Masse, mit der sie auftraten, die die weiße Kuppe braun überzog, war der Widerstand aussichtslos. Vergeblich wehrte sich der tapfere Hauptmann von Scarpatetti, einen Russen nach dem andern mit den Schüssen seiner Pistole niederstreckend, schließlich auch noch sich mit dem Säbel verteidigend, bis er der Übermacht erlag und wie Augenzeugen berichteten, selbst niedergemacht wurde.

Meldung*)

über das Gefecht am 31. Jänner 1915 auf Höhe östlich der Kote 582.

Zirka 8 Uhr 30 Minuten nachm. eröffnete der Feind in der rechten Flanke der Kompagnie überfallsartig das Feuer. Die im Anschlusse an die Kompagnie liegende 6. Kompagnie der Feuerlinie war zur selben Zeit beim Menagieren, ebenso Teile der 7. Kompagnie. In der Annahme, daß eine feindliche Patrouille sich durch die im Anschluß befindliche Feuerlinie des Landsturmes in unsere rechte Flanke durchgeschlichen hatte, alarmierte ich den zur Ablösung bestimmten 3. Zug der Kompagnie und zirka 6 Mann der 6. Kompagnie, die gerade von der Menage kamen. Diese 6 Mann wurden unter Kommando des Leutnants Pfog von mir in die rechte Flanke der Kompagnie zum Schutze derselben sofort dirigiert. Während der Reservezug die Alarmierung durchführte, war der Gegner bereits in die eigene Schwarmlinie eingedrungen. Der Reservezug rückte auf meinen Befehl sofort gegen die bereits vom Gegner eingenommene eigene Stellung, in der er bereits Teile der Kompagnie zu Gefangene gemacht und ein eigenes Maschinengewehr erbeutet hatte, trotz heftigen Front- und Flankenfeuers vor, vertrieb den Gegner, nahm ihm das Maschinengewehr, befreite die bereits gefangen genommene Bedienung desselben und machte zirka 8 bis 10 Gefangene. Die eigene Stellung wurde besetzt und behauptet. Nach Aussage eines Leutnants (Kommandant einer Landsturmkompagnie) und nach der viel zu spät eingetroffenen Meldung eines Landsturmmannes soll die im Anschluß rechts an unsere Kompagnie befindliche Landsturmkompagnie gefangen genommen worden sein, wodurch es dem Gegner ermöglicht war, überfallsartig in unsere Flanke einzudringen und sich festzusetzen. Trotz der vorhergegangenen großen Strapazen, fortwährenden Nächtigung im Freien, notdürftigsten Verpflegung und trotzdem die Kompagnie in dieser Feuerstellung bereits 24 Stunden war, wurde fast ausschließlich mit dem Bajonett gekämpft, da bei den meisten Leuten die Gewehrverschlüsse eingefroren waren.

*) Dem Andenken Scarpatettis seine letzte schriftliche Meldung.